



Präsident Ulrich Kieca (3.v.l.) dankt (v.l.) Thomas Kinder, der seit zehn Jahren dem BHB-Bezirksverband Bodanrück vorsteht, Walter Bottlang (Vorsitzender der Musikkameradschaft Langenrain-Freudental), Manuel Heß und Markus Müller (stellvertretende Verbandsjugendleiter), Ralf Böhm (deren Vorgänger) und Mario Franke (Verbandsjugendleiter). Hinten die Musikkapelle Zizenhausen unter Dirigent Dirk Michel. BILD: EXNER

Hart umkämpfter Nachwuchs

- Musikvereine werben intensiv um junge Kräfte
- Verbandspräsident Kieca stellt düstere Prognosen

VON GEORG EXNER

Stockach-Zizenhausen – Ulrich Kieca, der Präsident des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee (BHB), blickt mit Sorgenfalten auf der Stirn in die Zukunft. Wie er in der gestrigen Hauptversammlung des BHB in Stockach-Zizenhausen verdeutlichte, befürchtet Kieca, dass sich der erwartete starke Bevölkerungsrückgang in Deutschland negativ auf die Musikvereine auswirkt. „Erste Anzeichen sind schon da“, warnt der BHB-Präsident. Früher, so hätten ihm Vorsitzende und Dirigenten der Musikvereine im BHB berichtet, hätten Eltern bei Musikvereinen um die Aufnahme ihrer musizierwilligen Kinder gebeten. „Heute“, so Kieca, „müssen Vorstand und Dirigent von Haus zu Haus gehen und um Nachwuchs werben!“ Wenn sich die Bevölkerungszahl so entwickelt wie es vorausgesagt werde, dann werde es bei den Musikvereinen dieselbe Fusionswelle geben wie sie bei Sportvereinen schon zu beobachten war. „Dann wird es beispielsweise in der Großgemeinde Öhningen nicht mehr drei Musikvereine geben, sondern nur noch einen“, so der dort wohnende Verbandspräsident.

Schwierig sei es heute schon Leute zu finden, die sich in Musikvereinen ehrenamtlich engagieren. Mehrere Mitgliedsvereine des BHB suchen derzeit einen neuen Dirigenten. „Die Zeiten, wo ein Dirigent 20 bis 30 Jahre vor ein und demselben Verein gestanden hat, sind einfach vorbei.“ Allerdings, so fügt

Blasmusikexperte Ulrich Kieca hinzu, sei es sinnvoll, wenn ein Dirigent auch mal den Verein wechselt. Viele Dirigenten seien nach langjährigem Einsatz ausgebrannt und ausgelaugt und die Motivation fehle. Den Musikern wiederum tue es gut, wenn wieder einmal jemand anderes vorne dran stehe.

Auf die Zusammenarbeit im BHB lässt Kieca allerdings nichts kommen. „Ich kann mich über meine Musikvereine im Blasmusikverband Hegau-Bodensee überhaupt nicht beschweren. Das ist wirklich eine hervorragende und kameradschaftliche Zusammenarbeit, die auf gegenseitiger Achtung und Akzeptanz beruht!“

Abschließend bricht Kieca eine Lanze für die Blasmusik, die teilweise hohe Achtung genießt, teilweise aber auch als „Zeltmusik nach Art von Humpata und Tätärä“ betrachtet werde. Letzteres zu Unrecht, denn die gebotene Musik sei heute in den allermeisten Fällen von hoher Qualität bis hin zu hochklassischer symphonischer Blasmusik. „Immerhin haben wir in den letzten Jahren immer mehr Akzeptanz vom Publikum erfahren“, wenn diese bei weitem auch nicht an das heranreiche, was der Blasmusik beispielsweise in Österreich und der Schweiz zuteil werde.

Seit 26 Jahren treffen sich jedes Jahr Vertreter der neun Blasmusikverbände aus den Anrainerstaaten des Bodensees, und was die deutschen Teilnehmer da von ihren Nachbarn zu hören bekämen, lasse sie blass vor Neid werden. Das betreffe nicht, wie Ulrich Kieca betont, die musikalische Qualität, sondern vielmehr die Akzeptanz in der Bevölkerung. Das wirke sich bis hin zum Zuschusswesen aus. „Es ist unglaublich, wie die Blasmusik in der Schweiz und Österreich besser akzeptiert und gefördert wird als bei uns.“

5400 Musiker in 89 Vereinen

➤ **Eine stolze Erfolgsbilanz** legte in der Hauptversammlung des Blasmusikverbandes Hegau-Bodensee (BHB) in Stockach-Zizenhausen Verbandspräsident Ulrich Kieca (Öhningen) vor. Er gehört seit 37 Jahren dem BHB-Präsidium an und steht ihm seit 22 Jahren vor. Zum BHB gehören 89 Musikvereine aus den Kreisen Konstanz, Sigmaringen und Tuttlingen. In der Hauptversammlung wurde mit der Musikkameradschaft Langenrain-Freudental der 89. Mitgliedsverein aufgenommen. Den 89 Musikvereinen gehören 5383 aktive Musiker an, wobei 59 Prozent jünger als 27 Jahre sind. Insgesamt kommt der BHB auf 12 322 Mitglieder, worin auch fördernde Mitglieder (5647), Ehrenmitglieder (1010) sowie die Gruppe Früherziehung (126) und Musik in der Schule (156) enthalten sind.

➤ **Veranstaltungsangebot:** Ein Höhepunkt der Verbands-Veranstaltungen ist der alljährliche Dirigentenkongress in Radolfzell. In diesem Jahr findet der Dirigentenkongress am 10. März mit dem Dirigenten und Pädagogen Hans-Peter Blaser statt, der sich dem Thema „Band-Coaching“ widmen wird. Das Galakonzert gestaltet die Stadtharmonie Zürich-Oerlikon-Seebach unter Leitung von Carlo Balmelli. Zum weiteren Angebot des BHB gehören Schnupperkurse für Dirigenten, ein Workshop für Percussion/Schlagzeug, eine Ausstattungsberatung für Holzbläser sowie Jugendwertungsspiele und Prüfungen für das Jugendmusikleistungsabzeichen.